

## Ansätze zur Prozessmodellierung

Gruppierung	Entstehung	Bezeichnung	Zweck
Funktions-orientiert	1970 IBM	HIPO Hierarchy of Input-Process-Output	Design-Hilfe in der Dokumentation
	1972/1973 Nassi/ Shneidermann	Sruktogramm	Aufzeigen von Programmabläufen
Datenfluss-orientiert	1969 bis 1973 Ross (Softech)	SADT Structured Analysis and Design Technique	schrittweise Zerlegung von Abläufen
	1977 Tom DeMarco	Strukturierte Analyse - SA	Darstellung des Informationsfluss
Daten-orientiert	1976 Peter Chen	ERM Entity Relationship Modeling	Grundlage zur Erstellung von Datenbanken
	1989 Prof. Sinz	SERM Strukturierten Entity-Relationship-Modell	Geeignet zur Erstellung großer Datenbanken Einsatz bei SAP
Objekt-orientiert	ab 1994 Booch, Rumbaugh, Jacobsen	UML Unified Modeling Language	Geschaffen zur Softwareentwicklung für Anwendungssysteme
Prozess-orientiert	1962 Petri	Petri-Netze	Für ereignisgesteuerte, parallele Abläufe
	1985 M. E. Porter	Value Chain	erste Wertkette
	1988 Prof. Binner	Sycat Systematische CIM Analyse Tool	ODP = Org. Prozessdarstellung, erste Prozessmodellierungssoftware, erste Swimlanes
	1992 Prof. Scheer	EPK Ereignisgesteuerte Prozessketten	Ganzheitliche Betrachtung
	2002 Stephen A. White (IBM)	BPMN Business Process Modeling Notation	Standard zur Integration von IT, Weiterführung von UML
Kombinationen	1990 – 2006 Ferstl/Sinz	SOM Semantische Prozessmodellierung	Kontrollflussanalyse

Anmerkung: Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Ergänzt werden müssten u.a.

- formale Systemtheorien (allg. System, Input-Output-System, z.B. für Saldenberechnung), Zustandsraum-System (z. B. Ampelschaltung), endlicher Automat (z.B. Fahrstuhl, Schleuse)
- Tools und Konzepte wie z.B. ProMet Prof. Österle 1995, COBIT, ITIL; SCOR
- weitere Standards von IBM "Lovem-e" oder „IDEF-o" der amerikanischen Luftwaffe etc.